

Bericht von der VdHK-Jahrestagung vom 10. bis 13.05.2018 in Iserlohn-Letmathe

von Christian Brack

Nachdem wir (d.h. Gisela als 3. Vorstand des VHM und ich) uns beim Organisator dieser Tagung – der Speleogruppe Letmathe – so frühzeitig angemeldet hatten, dass es im Internet (auf der VdHK-Seite) weder ein Anmeldeformular, noch eine Exkursionsliste mit konkreten Inhalten und Zeiten gab, konnte dann doch noch dank des enormen Einsatzes von Alexander Platte, dem 1. Vorstand der Speleogruppe Letmathe, alles in „trockene“ Tücher geordnet werden. Dann, 2 Tage vor unserer Abreise nach Letmathe, meldeten sich plötzlich Peter Forster und Tobias Timmermanns (1. und 2. Vorstand unseres VHM), dass sie doch zur VdHK-Jahrestagung fahren würden – prima! Damit war der VHM mit seinem gesamten Vorstand dort vertreten – ein hervorragendes „Aushängeschild“ für einen „lebendigen“ und vor allem „aktiven“ VHM!

In Letmathe wurde die Tagung mit den Vorträgen in den Räumlichkeiten der Saatschule (eine Grundschule) durchgeführt. Manche Vorträge konnte man nicht wahrnehmen oder an Exkursionen teilnehmen, da parallel dazu andere, auch sehr interessierende Vorträge gehalten wurden bzw. auch interessante Touren im Angebot waren. Auch die Verbandstagung mit dem Vortragen der einzelnen Rechenschaftsberichte und den erforderlich werdenden Neuwahlen des VdHK-Vorstands wurde dort durchgeführt. Am Ende der Verbandstagung hielt ich namens des VHM eine kurz gefasste Laudatio zum 150-jährigen Jubiläum der Entdeckung der Dechenhöhle und Gisela übergab kleine Aufmerksamkeiten dazu (eine Flasche Wein, eine Packung Höhlenkäse, eine Packung Vampire, eine kleine Fledermaus, unser Höhlenbuch II und unseren Schlaz Nummer 126) an den 1. Vorstand der Speleogruppe Letmathe – Alexander Platte.

Trotz der extrem dicht gepackten Vorträge und Exkursionen war es eine rückblickend betrachtet sehr gute und schöne Tagung.

Mittwoch, 09.05.2018:

Am Abend Eintreffen in Letmathe und „Einchecken“ im Tagungsbüro. Kenntnisnahme von den aktuellen Zeiten der Vorträge und Exkursionen. Wir nahmen an folgenden Veranstaltungen teil:

Donnerstag, 10.05.2018:

Archäologie-Workshop mit dem Erkennen und Bestimmen von Stein-Artefakten (Wolfgang Heuschen). Besuch der „Alten Höhle“ in Hemer – eine mit 2 kompliziert aufzumachenden kleinformatischen Stahltüren und sehr interessantem „Innenleben“ – eine laut Veranstaltungsplan ausgeschriebene „Kinderführung“, die wir kurzerhand mangels angemeldeten Kindern zu einer „Seniorenführung“ umfunktionierten. Anschließend und ohne Zeit dazwischen zum Ablegen der HöFo-Kluft Teilnahme an der geologischen Führung durch die Dechenhöhle durch den Pächter der Höhle und „gelerntem“ Geologen Dr. Stefan Niggemann – eine wunderbare Führung durch die Höhle!, dabei durften wir fotografieren, was und wie wir wollten (normalerweise ist dort fotografieren untersagt!).

Freitag, 11.05.2018:

Bildervortrag „Die heißen und kalten Lavahöhlen auf Hawaii von Prof. Dr. Andreas Pflitsch. Dann den Bilder-/Filmvortrag „Neues vom Untersberg“ von Dr. Ulrich Meier. Danach den für uns unvergesslichen Bildervortrag „Neue Wege des Naturschutzes made in Ennepetal“ durch Stefan Voigt – der Höhlen- und Naturschutz mit enormem Einsatz betreibt und dafür auch den diesjährigen Benno-Wolf-Preis zuerkannt bekam – meine Glückwünsche an ihn formulierte ich mit „diesmal hat es wirklich den Richtigen getroffen!“. Danach dann den Vortrag „Zur bronzezeitlichen Fledermausfauna der Lichtensteinhöhle im Südharz“ durch Hildegard Rupp. Dann das „Harzer Grottenolm-Projekt“ – ein Zwischenbericht mit viel Enthusiasmus aus

Rübeland durch Dr. Anne Ipsen. Am Abend dann der mit extrem viel Herzblut gestaltete Vortrag „Neues aus dem Herbstlabyrinth“ von Ingo Dorsten.

Samstag, 12.05.2018:

Besuch der Jahrestagung (als Zuhörer) mit den Vorstands-Neuwahlen. Die gesamte Jahrestagung lief ohne erkennbare Querelen ab, der Vorstand kandidierte wieder und wurde im Amt bestätigt. Die Geschäftsführung musste neu gewählt werden, da die bisherige Geschäftsführung (Dr. Anna Bieniok) wegen Arbeitsüberlastung ihr Amt niederlegte – den Namen der „Neuen“ haben wir uns nicht notiert. Am Nachmittag dann etliche Kurzfilme unter dem Thema „Wie kam das Fernsehen in die Höhle“ – durchaus auch sehr interessante Einblicke. Am Abend dann der „Festabend“ im Saalbau in Iserlohn. Zuerst der ausführliche Festvortrag „150 Jahre Dechenhöhle“ (Dr. Stefan Niggemann), dann anschließend 3D-Bildervorträge „Die Höhlen dieser Welt“ von Michel Renda und Daniel Chailloux – ein einmaliges Erlebnis mit der hervorragenden räumlichen Sicht in den Höhlen (jeder Besucher erhielt eine spezielle 3D-Brille, es waren nicht die ansonsten üblichen rot/grünen 3D-Brillen!). Dieser Festabend war dann „schon“ um kurz vor Mitternacht beendet.

Sonntag, 13.05.2018:

Auf dem Heimweg Besuch der Heinrichshöhle in Hemer – dort begann die erste Führung erst um 11:00 Uhr, für uns (und 2 weitere Personen) jedoch nicht die ansonsten übliche „Touristenführung“, sondern „wegen uns“ eine spezielle Führung ohne den touristischen „Schnickschnack“. Danach dann weiter zur Reckenhöhle bei Balve, eine „private“ und nicht dem Verband angeschlossene Höhle mit „Bergbauvergangenheit“. Wir waren die beiden einzigen Personen für die Führung, die von einem Schüler als Führer gemacht wurde – der sich uns gegenüber aber recht „wacker“ geschlagen hat. Dann führen wir weiter zum „Sauerländer Besucherbergwerk“ in Ramsbeck, dort aber war die Zufahrtsstraße infolge Unwetters überschwemmt und wir wären vom Parkplatz bis zum Besuchereingang auch total nass geworden – also war das nichts. Anschließend wollten wir weiter nach Marsberg und den Kupferbergbau „Kilianstollen“ befahren, aber die fortgeschrittene Zeit war da gegen uns, die hatten schon „dicht“ (mit dem Unwetter bei Ramsbeck hatten wir eine Menge Zeit verloren!). Nun ja, da machten wir uns dann endgültig auf den Heimweg und kamen wieder gut zu Hause an.